




Tel. 04852/65151-0 • Fax 04852-65510 • E-Mail: oberkaerntner@volltreffer.co.at
 Preis: 1,70 € • Österreichische Post AG • RM 98A990004K • 9900 Lienz

Auflage: 33.800 Stück

- Lesach- und Gailtal (Maria Luggau bis Hermagor)
- Gitschtal mit Region Weißensee
- Drautal (Oberdrauburg bis Spittal/Millstätter See)
- Lieser- und Maltatal
- Mölltal (Heiligenblut bis Möllbrücke)

Auflage Anzeigenteil: 50.200 Stück

durch zusätzliche Verbreitung im 
 (Österreichs erfolgreichster Bezirkszeitung)

ONLINE LESEN
schon am Wochenende
www.oberkaernten-online.at

Schnelles Internet nun auch für das Lesachtal

Chance auf neue Arbeitsplätze mit schnellem Internet

Im Lesachtal, dem „naturbelassensten Tal Europas“ tut sich was: In der Gemeinde Lesachtal startet der Breitbandausbau. Auch im Zuge von aktuellen Straßen- und Kanalarbeiten erfolgen bereits die Leerverrohrungen, in die die Glasfaserkabel eingezogen werden.



*Bgm. Johann Windbichler betont die enorme Bedeutung des schnellen Internets für das Lesachtal
Foto: k.brunner*

Begonnen wurde mit den Ortschaften Moos-Sterzen, die Orte Maria Luggau, St. Lorenzen, Klebas, Liesing, Birnbaum bekommen schnelles Internet. Vorerst werden 1 Mio. Euro investiert und 260 Gebäude angeschlossen. „Eine große Chance für ein Bergtal, um dadurch qualifizierte Arbeitsplätze zu erhalten und der Jugend, die auswärts studiert, eine Zukunftsperspektive zu geben“, sagt Bgm. Johann Windbichler unter Hinweis auf den notwendigen Masterplan, den Projektleiter Klaus Bergmann von Glasfasernetz Kärnten erarbeitet hat. Etappenweise soll die Versorgung der Haushalte vorangetrieben werden. Für das strukturschwache Lesachtal sei es sehr wichtig, hochwertige Arbeitsplätze im digitalen Bereich schaffen zu können. Bergmann, er gilt als Pionier in Sachen Breitband fürs Land, macht deutlich, dass der Zugang zu schnellem Internet am Land genauso notwendig sei wie in der

Stadt. Denn der Landwirt brauche es ebenso wie der Unternehmer, daher seien die Gemeinden gefordert, die Infrastruktur zu schaffen, wofür auch viele Förderungen bereitstehen. Schnelles Internet mit hohen Datenübertragungsraten werde in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung immer wichtiger, unterstreicht auch Peter Scharck, Leiter der Breitbandinitiative Kärnten.

Neue Wohnungen

Neben großen Kanalprojekten gibt es weitere Themen, über die diskutiert wird, etwa über die öffentlichen Mobilitätsangebote oder die Zukunft des großen Servitenklosters im Wallfahrtsort Maria Luggau. Kolportiert wird, dass das Ortsbild prägende Kloster des Servitenordens von der Diözese Gurk übernommen und zu einem Klosterhotel ausgebaut werden könnte, das dann privat betrieben werden sollte. Die dafür notwendige Millioneninvestition – die noch nicht spruchreif ist – wäre ein weiterer

wichtiger touristisch-wirtschaftlicher Schub für das Tal, nachdem gerade die Familie Obernosterer mit ihrem „Paternwirt“ neu einen Lesachtaler Leitbetrieb – nach einer 2,5 Mio. Euro-Investition in Zubau und Modernisierung zum Viersterne-Hotel – eröffnet hat. Stolz ist der Bürgermeister auch darauf, dass einige neue Wohnungen gebaut werden. Seitens der Gemeinde gibt es auch einen einmaligen 2,5 %igen Zuschuss zur Förderung von Wohnraum, was sich als Erfolg herausgestellt habe. Insgesamt sei die Bautätigkeit sehr erfreulich, so Windbichler. Er weist auch auf gute Arbeitsmöglichkeiten im Großraum Sillian und damit auf eine Entfernung hin, die als Pendelstrecke für Talbewohner möglich bzw. akzeptabel sei.

Bergsteigerdorf

Das Lesachtal gehört zur Gruppe der „Bergsteigerdörfer“, die sich zu einem nachhaltigen Alpintourismus bekennen und auf Bewahrung der heimischen Kultur- und Naturwerte und auf die Pflege der typischen Kulturlandschaftselemente setzen. Die Bergsteigerdorf-Kriterien des Österreichischen Alpenvereins decken sich gut mit Selbstverständnis der Bewohner. Ein großes Problem vieler ländlicher Gemeinden trifft auch das Lesachtal hart: es sind dies Überalterung und Abwanderung, so betrug der Einwohnerstand der 190 Quadratkilometer großen Gemeinde am Ende des Vorjahres 1.352 Einwohner.

Karl Brunner